

Knapp an Katastrophe vorbei

Feuer zerstört Mode-Laden am Glockenhof – Feuerwehr verhindert ein Übergreifen der Flammen

st/kre Lüneburg. Die Feuerwehr löst Großalarm aus, hellbrauner Rauch zieht über die Innenstadt. Passanten hetzen hustend durch die Münzstraße, Feuerwehrfahrzeuge sausen mit Blaulicht durch die Fußgängerzone. Der Auslöser liegt am Glockenhof: Gegen 17.20 Uhr ist in einem Modeladen ein Feuer ausgebrochen, das Geschäft brennt völlig aus. Ein Großaufgebot von rund 80 Feuerwehrleuten kann aber verhindern, dass die Flammen auf benachbarte Häuser übergreifen – in der eng bebauten Lüneburger Innenstadt wäre das ein Horrorszenario. Die Brandursache ist noch unklar.

Der Besitzer des Ladens und zwei Kunden können sich ins Freie retten. Völlig fassungslos und aufgelöst beobachtet der Geschäftsmann die Löscharbeiten. Verletzte gibt es dennoch: Ein Feuerwehrmann erleidet bei der Arbeit mit schwerer Ausrüstung und bei hohen Temperaturen einen Hitzeschlag, muss ins Krankenhaus gebracht werden, berichtet Feuerwehrsprecher Markus Peisker. Eine 26-jährige Polizistin wird mit einer Rauchgasvergiftung im Krankenhaus behandelt.



Mit schwerem Atemschutzgerät kämpfen die Feuerwehrleute gegen Glutnester. Den Laden hat das Feuer völlig verwüstet.

Fotos (4): be